

FL-Nationalgoalie Justin Ospelt startet mit dem FC Dornbirn in die Meisterschaft

Fussball Der FC Dornbirn nimmt die Saison in der 2. österreichischen Bundesliga mit einem völlig neu formierten Team in Angriff. Dieses hat mit den beiden Nationalspielern Justin Ospelt und Philipp Gassner sowie FCV-Leihgabe Elvin Ibrsimovic auch viel FL-Bezug. Ospelt ist laut Sportchef Eric Orie die Nummer 1 im Tor und steht heute zum Auftakt gegen St. Pölten wohl in der Startelf.

VON MARCO RIKLIN

Nach der schwachen Vorsaison mit dem letzten Tabellenrang, Dornbirn entging dem Abstieg nur, weil die Oberösterreich Juniors ihr Team auflösten und Wacker Innsbruck Insolvenz anmelden musste, kam beim FC Dornbirn der grosse Umbruch. Von der alten Mannschaft, die fast ausschliesslich semiprofessionell unterwegs war, blieb nicht viel übrig. Fast der komplette Kader verliess den Verein. So wurde der FC Dornbirn auf die neue Saison hin zu einer Baustelle und wurde auf allen Ebenen neu ausgerichtet. Der neue Vorstand, der schon während der letzten Saison an einer ausserordentlichen Jahreshauptversammlung gewählt wurde, musste einen neuen Trainer finden und ein neues Team auf die Beine stellen.

Bekanntes Gesicht mit neuem Job

In den erweiterten Vorstand wurde auch der ehemalige FCV-Trainer (2010 bis 2012) Eric Orie gewählt. Der 54-jährige Niederländer stand vor Kurzem noch an der Seitenlinie



Justin Ospelt stand auch im Testspiel im Rheinpark-Stadion gegen den FC Vaduz zwischen den FCD-Pfosten. (Foto: Paul Trummer)

des FC Dornbirn, ehe man sich im November 2021 nach 15 Partien von ihm trennte. Der neue Präsident Dominig holte aber Orie wieder zurück ins FCD-Boot - und zwar als Sportchef, mit der Aufgabe, eine neue Mannschaft zusammenzustellen.

Mit der Trainerverpflichtung von Thomas Janeschitz gelang Orie Ende Mai ein grösserer Coup. Janeschitz war unter Marcel Koller in der österreichischen Nationalmannschaft als Co-Trainer tätig. Zuletzt amtierte der 56-Jährige ebenfalls als Assistenz-

trainer von Marcel Koller beim grossen FC Basel. Gegenüber «Nau.ch» sagte Janeschitz, dass er nach mehreren Treffen mit den Vereinsverantwortlichen des FC Dornbirn merkte, dass sich im Verein sehr viel zum Professionellen verändert habe. Da will er mit seiner Expertise und Erfahrung mithelfen.

Zwei FL-Nationalspieler im Kader

Eric Orie bastelte mittlerweile einen komplett neuen Kader zusammen, gleich 15 neue Spieler wurden ver-

pflichtet, davon auch zwei Liechtensteiner Nationalspieler. Dies ist auf der einen Seite Philipp Gassner, der beim FCD erstmals einen Profivertrag erhielt, und auf der Torhüterposition schnappten sich die Vorarlberger auf Leihbasis vom FC Vaduz Justin Ospelt. Mit Elvin Ibrsimovic wurde zudem ein weiterer FCV-Akteur ausgeliehen. Zudem kann auch Sebastian Santin auf eine FCV-Vergangenheit zurückblicken.

In die neue Saison in der 2. österreichischen Bundesliga geht der FC

Dornbirn nun mit einem 23-Mann-Kader (inklusive drei Torhüter). Und der neue Sportchef Eric Orie blickt nach der intensiven Transferzeit positiv in die neue Spielzeit: «Die Mannschaft steht, wobei wir nun einen sehr jungen Kader mit einem Durchschnittsalter von 21,4 Jahren haben. Ein Saisonziel herauszugeben ist sehr schwierig, da wir wirklich ein komplett neues Team haben. Nun müssen wir erst beobachten, wie die Entwicklung der Mannschaft voranschreitet.» Zufrieden zeigt sich Orie auch mit der Verpflichtung von Justin Ospelt. «Wir haben einen guten Goalie gesucht und ihn mit Justin gefunden.» Und nach einem leichten Zögern bestätigte der Niederländer auch, dass «Justin unser Nummer-1-Torwart ist».

Ospelt fühlt sich wohl

Justin Ospelt hütete auch schon letzte Woche im ersten Pflichtspiel den Kasten des FC Dornbirn. Dabei blieb der 22-Jährige in der ersten ÖFB-Cuprunde gegen Union Vöcklamarkt ohne Gegentor. Dornbirn gewann schlussendlich locker mit 5:0. «Ich fühle mich in Dornbirn sehr wohl, alle haben mich hier super aufgenommen», so Justin Ospelt, der hinzufügt: «Ich bin auch sehr froh, dass ich bereits im Cup in der Startelf stand.»

Heute legt der FC Dornbirn in der Meisterschaft los. Zum Auftakt wartet das Auswärtsspiel bei St. Pölten. Liechtensteins Nationalgoalie ist überzeugt, dass in Niederösterreich ein positives Resultat möglich ist. «Sicher wird es gegen St. Pölten nicht einfach werden. Wir sind aber gut vorbereitet und wollen einen guten Saisonstart hinlegen. Wichtig wird für uns auch sein, dass wir gleich in den ersten Partien Selbstvertrauen tanken können. Das wäre für den weiteren Meisterschaftsverlauf von enormem Wert.»

Schwimmen

Maurer und Aljimovic mit weiteren guten Auftritten



Alexander Maurer stellte eine neue persönliche Bestzeit auf. (Foto: ZVG)

TENERO Auch am zweiten Tag der Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften in Tenero gab es erfreuliche Resultate für die Schwimmgemeinschaft Liechtenstein (SGLI). Samina Aljimovic und Alexander Maurer stellten erneut persönliche Bestzeiten auf.

Raphael Maurer stand gestern in Tenero das erste Mal im Einsatz und zwar über 200 m Schmetterling. Gleich über vier Sekunden unterbot er dabei seine persönliche Bestleistung, doch seine Zeit wurde nicht gewertet. Wegen eines Beinschlagfehlers wurde er disqualifiziert. Samina Aljimovic zeigte nach dem überzeugenden ersten Tag, als sie über 200 m Brust das B-Finale erreichte, auch am zweiten Tag eine starke Leistung. Sie stand über 100 m Brust und über 100 m Freistil am Start. Und in beiden Bewerben gab es für sie eine neue persönliche

Bestzeit. Im Brustschwimmen belegte sie mit einer Zeit von 1:21,22 den 18. Platz und verbesserte ihre persönliche Bestmarke um 1,64 Sekunden. Da zwei Teilnehmerinnen für den Final Forfait erklärten, rutschte Aljimovic als 16. noch in das B-Finale. Dort konnte sie ihre Vorlaufzeit aber nicht mehr verbessern und platzierte sich letztlich auf dem 15. Platz. Über 100 m Freistil klassierte sich Samina Aljimovic mit einer Zeit von 1:04,69 (PB) auf dem 31. Rang. Moana Camijn kam hingegen auch am zweiten Tag nicht richtig auf Touren. Über 100 m Brust gab es für sie den 33. Rang.

Nach Aljimovic konnte auch Alexander Maurer eine neue persönliche Bestzeit aufstellen. Er stand über 200 m Lagen im Einsatz und holte sich den 27. Rang, war dabei um 1,48 Sekunden schneller als seine bisherige Topzeit. (mar)

Entner erstmals Chef de Mission

EYOF In Banská Bystrica wird morgen das European Youth Olympic Festival (EYOF) eröffnet. Liechtensteins Farben werden in der Slowakei von Kunstturnerin Julia Weissenhofer und Judoka Dario Alfonso vertreten. Als Chef de Mission amtiert erstmals Manfred Entner.

VON ROBERT BRÜSTLE

Das EYOF ist die grösste europäische Multisportveranstaltung für junge Sportler zwischen 14 und 18 Jahren und wird im Zweijahresrhythmus für Sommer- und Wintersport ausgetragen. Erstmals fand der Event 1991 in Belgien statt. Die 16. Austragung des EYOF musste aufgrund der Coronapandemie um ein Jahr verschoben werden und steigt nun vom 24. bis 30. Juli in Banská Bystrica. Insgesamt sind 3600 Athleten/-innen und Offizielle aus 48 Ländern für diesen Event in die Slowakei gemeldet. Um Medaillen geht es dabei in zehn Sportarten (Judo, Kunstturnen, Leichtathletik, Badminton, Basketball, Rad, Handball, Schwimmen, Tennis und Volleyball).

Für das diesjährige EYOF selektionierte der Leistungssport-Ausschuss des LOC Kunstturnerin Julia Weissenhofer und Judoka Dario Alfonso. Die Anreise in die Slowakei erfolgt heute. Wobei die beiden FL-Sportler von ihren Trainern Holger Scheele (Judo) und Johannes Schmid (Kunstturnen) sowie Beat Wachter (LOC-Geschäftsleiter und -Generalsekretär) begleitet werden. Bereits am Donnerstag reiste Chef de Mission Manfred Entner nach Banská Bystrica. Für den Breitensportverantwortlichen beim LOC ist dies der erste Event in dieser Funktion. «Das ist eine spannende und tolle Aufgabe für mich.» Vor Ort hatte er auch schon die ersten Meetings und konnte die Unterkünfte der FL-Delegation begutachten. «Wir sind in ei-

nem Studentenheim nahe am Sportpark, wo viele Bewerbe stattfinden, untergebracht. Das passt bestens.» Bezüglich der Organisation in Banská kann er auch nur Positives berichten. «Die ganze Stadt scheint im EYOF-Fieber zu sein und das OK hat sehr gute Vorarbeit verrichtet. Tollen Wettbewerben steht also nichts entgegen.» Vorbereiten müsse man sich aber auf das Wetter. Wie in ganz Europa ist es auch in der Slowakei sehr heiss. «Die Temperaturen liegen jenseits der 30-Grad-Marke.»

Eröffnungsfeier am Sonntag

Nach der heutigen Ankunft der FL-Delegation steht dann morgen in der knapp 80 000 Einwohner zählenden Stadt Banská Bystrica um 20.30 Uhr die Eröffnungsfeier auf dem Programm. Dabei werden Julia Weissenhofer und Dario Alfonso gemeinsam die Liechtensteiner Fahne ins Stadion tragen. Am Montag und Dienstag stehen Trainings an, bevor es am Mittwoch für beide Sportler ernst gilt. «Julia und Dario können am EYOF erstes olympisches Feeling bei einem Multisport-Event spüren. Dieser Event kann ein wichtiger Entwicklungsschritt auf ihrem Athletenweg sein und wir sehen das EYOF des-

halb auch primär als Ausbildungsanlass an. Insbesondere das Sammeln von wertvollen Erfahrungen auf der grossen internationalen Bühne steht im Fokus», so Entner.

Einsätze Team Liechtenstein

Julia Weissenhofer, Kunstturnen Mix 1, Sub 3
27. Juli: Subdivision 3, WAG QC/FOP, Qualifikation
29. Juli: Geräte-Finals Sprung und Stufenbarren
30. Juli: Geräte-Finals Balken und Boden
Dario Alfonso, Judo -66 kg
27. Juli: Ausscheidungen, Semifinale und Finale

Chef de Mission Manfred Entner. (Foto: Zanghellini)

